

Jahresversammlung 1988

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **6 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresversammlung 1988

Montag, 21. März 1988, 19.30 Uhr
Völkerkundemuseum, Pelikanstrasse 40
8001 Zürich

Arlesheim, Eremitage. Bank mit Inschrift und Klause. (Foto Kdm BL I)



Programm

Generalversammlung

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1987
2. Jahresbericht 1987
3. Jahresrechnung 1987 und Revisorenbericht
4. Budget 1988
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Preisverleihung «Hausgärten nach 1950»

*Vortrag mit Lichtbildern
von Dr. Hans-Rudolf Heyer*

Die Eremitage in Arlesheim als englischer Garten

Protokoll der Generalversammlung 1987

23. März 1987, Völkerkundemuseum Zürich

Anwesend: 48 Personen. Die Entschuldigungen von 5 Personen werden von der Präsidentin verlesen.

Die zur Diskussion gestellte Traktandenliste wird genehmigt und nicht erweitert. Es werden die zwei Stimmenzähler, Frau Sauerländer und Herr Riemensberger, bestimmt.

1. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung vom 17. März 1986, welches im GGK Heft 1987/1 abgedruckt ist, wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Jahresbericht 1986

Der im Mitteilungsheft 1987/1 abgedruckte Jahresbericht der Präsidentin wird von ihr kurz erläutert. Insbesondere weist sie auf die 2 Exkursionen, 2 Vorträge, Wettbewerb über Friedhöfe, Kartenaktion und andere GGK-Aktivitäten hin. Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt und dieser ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresrechnung 1986 mit Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 1986 wird von Herrn Dr. Kienast erläutert. Der Vermögenszuwachs beträgt Fr. 473.55. Der Revisorenbericht wird von der Präsidentin vorgelesen und zusammen mit der Rechnung ohne Gegenstimme angenommen.

4. Budget 1987

Die an der Generalversammlung 1986 genehmigten erhöhten Mitgliederbeiträge erlauben der GGK erweiterte Aktivitäten. Herr Kienast erläutert das Budget von 1987 mit einem Umsatz von Fr. 10'000.-. Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Wahlen

Herr Baumgartner stellt die Vorstands- und Gründungsmitglieder Frau Ruoff, Medici und Sigel sowie die Herren Fässler und Kienast nach 4 Jahren Vorstandstätigkeit zur Wiederwahl. Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt und die Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt, die Präsidentin Frau Ruoff wird in separater Wahl mit Akklamation für weitere 4 Jahre als Präsidentin der GGK ernannt.

6. Verschiedenes

Frau Dr. Brack macht die Anregung, dass GGK-Exkursionen vermehrt am Samstagnachmittag durchgeführt werden sollen, da sie – und andere – vormittags arbeiten. Die Präsidentin weist auf bisherige Halbtagesexkursionen hin, wird aber das Anliegen berücksichtigen.

Die Präsidentin orientiert, dass der bei der Altstadtgartenexkursion besichtigte Park der Villa an der Winkelwiese in den nächsten Jahren saniert werden soll.

Die Kasse der GGK geht von Herrn/Frau Kienast in die Hände von Vorstandsmitglied Frau Stürzinger. Die geleistete Arbeit von Frau Kienast wird mit einem Blumenstrauss verdankt.

Preisverleihung «Friedhofanlagen seit 1950»: Frau Medici erläutert Anliegen und Zielsetzung der GGK-Preisverleihungen. Sie zeigt den erstprämierten Friedhof in Horw des Gartenarchitekten E. Neukom und berichtet in knappen Worten über Leben und Werk des Gestalters. Sie übergibt Urkunde und Blumenstrauss an Frau Neukom.

Um 20.00 Uhr hält Herr Stefan Rotzler ein Referat über Gartenarchitekt C. Cramer: «Ein Gestalter auf der Suche nach der <grossen Linie>». An vielen Parallelbeispielen (Pläne/ausgeführte Umgebungsgestaltung) orientiert er über Werdegang zum profilierten Gartenarchitekten und die Entwicklung seines Stiles bis zu seinem Tode im Jahre 1983.

Peter Fässler

Jahresbericht 1987

Es ist mir eine grosse Freude wieder feststellen zu können, dass die GGK weiterhin gewachsen ist, sodass dieses Jahr die Gesamtzahl der Mitglieder auf 516 Personen stieg. Der Vorstand hatte 7 ordentliche Sitzungen. Die Jurierung der «Hausgärten nach 1950», die das Thema der diesjährigen GGK-Auszeichnung war, machte weitere Besprechungen und viele Besichtigungen not-

wendig. Recht viel Zeit beanspruchte ferner dieses Jahr die Organisation einer 8-tägigen Reise für die englische «Garden History Society», die 1988 schweizerische Gärten besichtigen will. Die Vorbereitung dieser Reise fiel vor allem auf Frau N. Newmark, der für ihre Hingabe und gewissenhafte Arbeit auch an dieser Stelle gedankt sei. Diese Arbeit kommt sicher später auch der GGK zugut bei der Vorbereitung unserer eigenen Exkursionen. Von der weiteren Tätigkeit des Vorstandes soll erwähnt werden, dass wir zu den Entwürfen der neuen Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich und des neuen Denkmalpflegegesetzes des Kantons Bern Stellungnahmen eingereicht haben. In beiden Vorschlägen schien uns der Erhaltung von Gärten zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden zu sein. Auch in Einzelfällen hat der Vorstand sich für die Erhaltung von historisch wichtigen Anlagen eingesetzt.

Die Mitteilungen der GGK wurden ab diesem Jahr nicht mehr nur mit Maschine geschrieben, sondern gesetzt, was zu umfangreicherem Inhalt und besserem Erscheinungsbild viel beigetragen hat. Sie erschienen, wie gewohnt, dreimal. Im November konnten wir ferner allen Mitgliedern als Geschenk des Gartenbauamts der Stadt Zürich die Publikation «100 Jahre Zürcher Quaianlagen» zusenden, wofür wir dem Gartenbauamt sehr danken.

Die weiteren Tätigkeiten – Frühlings- und Herbstvorträge, die Exkursionen in die Kantone Bern und St. Gallen und die Samenofferte – scheinen aufgrund der Reaktionen, die der Vorstand zur Kenntnis nehmen durfte, ein sehr positives Echo bei den Mitgliedern gefunden zu haben.

Eeva Ruoff

Zürich, den 31.12.1987

Jahresrechnung 1987

<i>Bilanz</i>	31.12.87	31.12.86
Aktiv en	Fr.	Fr.
Kassa	65.50	—
Postcheck 80-38955-0	36.50	3'919.60
Einlagekonto Bankverein	3'937.—	—
Anlagekonto Kreditanstalt	15'287.—	12'554.70
Verrechnungssteuer Guthaben	206.15	163.80
Postcheck 80-40221-9	—	764.50
Total Aktiv en	<u>19'532.15</u>	<u>17'402.60</u>

Passiven		
Kreditoren	206.15	163.80
Kapital	Fr. 6'378.85	6'378.85
Mehreinnahmen	<u>Fr. 284.45</u>	
Rücklage Mitglieder auf Lebenszeit	11'900.—	9'900.—
Rücklage für Publikationen	762.70	764.50
Transitorische Passiven	—	195.45
Total Passiven	<u>19'532.15</u>	<u>17'402.60</u>

Erfolgsrechnung

Aufwand	
Mitteilungsblatt	7'210.20
Kalender 1987	444.10
Vorträge	521.50
Exkursionen	2'835.80
Büromaterial	452.80
Porto, Telefon, Transporte	1'559.05
Postchecktaxen	115.60
Diverses	196.60
Zuweisung Rücklage Mitglieder auf Lebenszeit	2'000.—
Mehreinnahmen	<u>284.45</u>
Gesamter Aufwand	<u>15'620.10</u>

Ertrag	
Mitgliederbeiträge	10'890.—
Spenden	615.—
Verrechnungssteuer 1986	163.80
Zinserträge 1987	575.80
Kalender 1987	346.50
Mitteilungen / Riesbacher Gärten	349.—
Exkursionen	<u>2'680.—</u>
Gesamter Ertrag	<u>15'620.10</u>